B11 Malte Krüger

Tagesordnungspunkt: 1.8. Listenplatz 8

Selbstvorstellung



Alter:
33

Geburtsort:
Elmshorn

Liebe Leute,

wir erleben momentan eine Zäsur in unserem demokratischen Zusammenleben. Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik hat eine die Demokratie verachtende Partei die Chance, in einem Bundesland den Ministerpräsidenten und damit die Regierung zu stellen. In Schleswig-Holstein haben wir seit 5 Jahren eine andere Situation. Aber bei der kommenden Landtagswahl kann auch hier die politische Stimmung kippen. Da dürfen wir und da darf auch ich mich nicht wegducken.Auch das hat mich motiviert, noch einmal für den Landtag von Schleswig-Holstein zu kandidieren und mein Herzensthema, die Bildungspolitik, weiter voranzubringen.

Seit 2022 darf ich euch im Landtag von Schleswig-Holstein vertreten. Dort bin ich der bildungspolitische Sprecher für die Grüne Landtagsfraktion. Mein Herzensthema ist die Bildungspolitik. Ich kenne Schulen aus beiden Perspektiven, als Lehrkraft ebenso wie als Schüler.

Wir wissen seit Langem, dass in Deutschland die soziale Herkunft nach wie vor den Bildungsverlauf bestimmt. Wenn die Eltern wenig verdienen, dann ist die Chance auf eine gute Bildungskarriere deutlich geringer. Andere europäische Länder wie Dänemark sind hier deutlich weiter. Diese Fehlentwicklung können wir uns schon lange nicht mehr leisten. Daher haben wir in den letzten Jahren umgesteuert und auf Druck der Grünen mit den Perspektivschulen ein Programm auf den Weg gebracht, welches deutlich mehr Geld an Schulen gibt, deren Schüler*innen größere Herausforderungen haben. Dieses Programm war so erfolgreich, dass es inzwischen als Startchancenprogramm auf Bundesebene umgesetzt wird. Dies zeigt, dass wir Grüne etwas bewegen können. Mit klugen Ideen können wir gute Bildungschancen für alle ermöglichen. Ich möchte in der kommenden Legislaturperiode Bildungspolitik weiterbewegen. Hin zu einer Schule, die sich nach den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen richtet und nicht andersrum. Schulen müssen Wohlfühlorte für unsere Schüler*innen werden.

Schule muss sich verändern und darf nicht mehr in starren, althergebrachten Logiken verharren. Schulen, die vorangehen und sich modernisieren, müssen wir stärker unterstützen und ihnen Anreize geben, ihre pädagogischen Konzepte weiterzuentwickeln. Erste Schritte haben wir in dieser Legislatur gemacht, wie zum Beispiel eine Reform der Lehramtsausbildung, aber der Weg ist noch lang. Und es braucht Beharrlichkeit. Eine wichtige Weichenstellung haben wir auch beim Thema frühkindliche Bildung erreicht. Wir führen die Sprachstandserhebung für 4,5-Jährige ein. Damit bekommen Schüler*innen mit Sprachproblemen eine verpflichtende Förderung schon vor der Grundschule. Das ist wichtig, damit Kinder direkt zu Beginn der Schule vom Unterricht profitieren, und sichert so allen Kindern einen Bildungserfolg in der Grundschule.

Auch beim Thema Inklusion müssen wir weiterkommen. Mein Ziel ist es, dass wir mehr Schüler*innen mit Inklusionsbedarfen an unseren Regelschulen beschulen. Auch das Thema Neurodivergenz an Schulen müssen wir ernster nehmen. Wir müssen betroffenen Kindern und Jugendlichen neue Wege eröffnen, sodass sie trotz Herausforderungen ihren Bildungsweg beschreiten können.

Konkret möchte ich daran arbeiten, dass wir:

1. Schulen modernisieren: Starre Strukturen aufbrechen und Schulen bei der Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Konzepte stärker unterstützen.

2. Innovationen fördern: Schulen, die neue Wege gehen, gezielt unterstützen und Anreize für pädagogische Veränderungen schaffen.

3. Frühkindliche Bildung stärken: Die Sprachstandserhebung für 4,5-Jährige erfolgreich umsetzen und Kinder mit Sprachförderbedarf bereits vor der Einschulung gezielt fördern.

4. Bildungsgerechtigkeit verbessern: Allen Kindern unabhängig von ihren Startbedingungen einen erfolgreichen Schulbeginn ermöglichen.

5. Inklusion voranbringen: Mehr Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf den Besuch einer Regelschule ermöglichen.

6. Neurodivergenz stärker berücksichtigen: Schulen für unterschiedliche Lernbedürfnisse sensibilisieren und neue Bildungswege für neurodivergente Kinder und Jugendliche eröffnen.

Politische Bildung ist in Zeiten aufstrebender Rechter wichtiger denn je. Auf meinen Vorschlag hin haben wir das Fach WiPo in der Sekundarstufe 1 ausgeweitet, um die Politische Bildung in Schleswig-Holstein zu stärken. So bekommen alle Schüler*innen in Schleswig-Holstein mehr Demokratiebildung, unabhängig von der Schulform, die sie besuchen. Die Ausweitung wird kommende Legislatur zu Ende realisiert, und daran möchte ich festhalten. Und wir haben den Rechtsanspruch auf Ganztag auf den Weg gebracht. Dies ist ein wichtiger Baustein für mehr Bildungsgerechtigkeit und gute Bildungschancen für alle. Mit einem gut funktionierenden Ganztag können Schüler*innen auch am Nachmittag Unterstützung erhalten und von diversen Bildungsangeboten, wie zum Beispiel Kultur- und Sportangeboten, profitieren. Schleswig-Holstein muss in den nächsten Jahren aber noch besser beim Ganztag werden und aus den aktuell bestehenden Fehlern lernen, beispielsweise beim zu häufig fehlenden Zusammenspiel von Vor- und Nachmittag. Damit das gelingt, brauchen wir starke Grundschulen. Was wir nicht brauchen, sind Schulschließungen. Grundschulen sind elementar wichtig für die Dörfer bei uns in Schleswig-Holstein.

Konkret möchte ich daran arbeiten, dass wir:

1. Politische Bildung stärken: Demokratiebildung an Schulen weiter ausbauen und junge Menschen mit Blick auf Rechtsextremismus und Demokratiefeindlichkeit stärken.

2. An der WiPo-Ausweitung festhalten: Die politische Bildung in der Sekundarstufe I nachhaltig stärken und allen Schüler*innen mehr Möglichkeiten zur demokratischen Teilhabe eröffnen.

3. Ganztagsangebote verbessern: Den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung konsequent umsetzen und die Qualität der Angebote weiterentwickeln.

4. Bildungsgerechtigkeit fördern: Mithilfe eines gut funktionierenden Ganztags allen Kindern bessere Bildungschancen und individuelle Förderung ermöglichen.

5. Vielfältige Bildungsangebote schaffen: Kulturelle, sportliche und außerschulische Angebote stärker in den Schulalltag integrieren.

6. Vor- und Nachmittag besser verzahnen: Unterricht und Ganztagsangebote pädagogisch enger miteinander verbinden und bestehende strukturelle Probleme beheben.

7. Schulstandorte erhalten: keine Dorfschulen von Landesseite schließen.

Für die Fraktion durfte ich in den letzten Jahren die Kreise Steinburg und Dithmarschen sowie das Amt Mittelholstein betreuen. Diese Region hat sich zu einer absoluten Zukunftsregion entwickelt. Mit Dithmarschen haben wir den Kreis in Deutschland, welcher führend ist bei der Erzeugung von Windenergie; Steinburg hat Unternehmen, die Vorreiter bei der CO_2-Neutralität werden wollen, und im Amt Mittelholstein im Kreis Rendsburg-Eckernförde haben wir innovative Schulen an der Spitze sowie einen Naturschutzpark mitten in Schleswig-Holstein. Diese Region steht vor riesigen Transformationsprozessen. Wir Grüne müssen diese Transformation mitgestalten und wir müssen unseren Weg gut kommunizieren, um die Menschen vor Ort daran teilhaben zu lassen. Daran habe ich in den letzten Jahren gearbeitet und möchte meine Energie dafür auch weiterhin einsetzen. Mit Menschen vor Ort die Zukunft dieser tollen Region voranbringen. Konkret möchte ich mich für einen reibungslosen und zügigen Rückbau der Atomkraftwerke an der Westküste stark machen – ohne Zwischenfälle und sinkende Sicherheitsstandards.

Als Vorsitzender des Europaausschusses im Landtag weiß ich um die Stärken Europas. Gleichzeitig hat Europa auch Schwächen. Aber genau das muss unser Ansporn sein: uns dafür einzusetzen, dass Europa noch demokratischer, noch erlebbarer und noch offener für alle wird. Auch dafür möchte ich in der kommenden Legislatur eintreten.

Über mich:

Mein Name ist Malte Krüger, ich bin 33 Jahre alt, komme aus Wewelsfleth an der Störmündung. Ich habe in Glückstadt meinen Realschulabschluss und das Abitur gemacht. Anschließend habe ich Wirtschaft/ Politik und Deutsch auf Lehramt studiert und 2021 abgeschlossen. Als Lehrer habe ich in Itzehoe gearbeitet und nebenbei einen zweiten Master (Internationale Politik und Internationales Recht) studiert. Dieses Wissen und diese Perspektiven möchte ich auch in Zukunft in den Landtag einbringen.

Im Oktober wurde ich einstimmig für den Wahlkreis Mittelholstein (früher Steinburg-West) aufgestellt.

Ich freue mich auf den Wahlkampf mit euch und würde mich über eure Unterstützung sehr freuen

Liebe Leute,

ich heiße Malte Krüger.
Ich bin 33 Jahre alt und komme aus Wewelsfleth.
Seit 2022 bin ich für die Grünen im Landtag.

Ich möchte wieder für den Landtag kandidieren.
Denn unsere Demokratie ist in Gefahr.
Rechte Parteien werden immer stärker.
Dagegen möchte ich mich einsetzen.

Mein wichtigstes Thema ist die Bildung.

Ich bin selbst Lehrer.
Deshalb weiß ich: Gute Schulen sind wichtig.

Ich finde:
Alle Kinder müssen die gleichen Chancen haben.
Egal wie viel Geld ihre Eltern verdienen.
Doch leider ist das heute nicht so.

Deshalb haben wir Grüne mehr Geld für Schulen durchgesetzt.
Besonders für Schulen mit vielen Kindern aus armen Familien.

Ich möchte unsere Schulen verändern.

Schulen sollen Orte sein, an denen sich Kinder wohlfühlen.
Und an denen alle gut lernen können.

Dafür brauchen wir neue Ideen.
Schulen sollen neue Wege ausprobieren können.

Kinder mit Problemen beim Sprechen und Verstehen sollen schon vor der Einschulung Hilfe bekommen.

Auch Kinder mit besonderem Förderbedarf sollen gut lernen können.
Möglichst alle Kinder sollen gemeinsam zur Schule gehen können.

Ich möchte unsere Demokratie stärken.

Deshalb haben wir auf meinen Vorschlag mehr Unterricht im Fach Wirtschaft und Politik beschlossen.

Kinder sollen lernen:
Wie funktioniert unsere Demokratie?
Und wie kann ich selbst mitbestimmen?

Ich möchte bessere Ganztagsschulen.

Kinder sollen auch am Nachmittag gute Angebote bekommen.
Zum Beispiel Sport und Musik.
Oder Hilfe beim Lernen.

Dafür müssen wir den Unterricht und die Angebote am Nachmittag besser verbinden.

Auch kleine Grundschulen auf dem Dorf möchte ich erhalten.
Denn sie sind wichtig für unsere Gemeinden.

Meine Heimat liegt mir am Herzen.

Ich setze mich für den ländlichen Raum und die Westküste ein.
Insbesondere mein Wahlkreis Mittelholstein und Steinburg liegen mir am Herzen.

Hier wird viel Strom aus Wind erzeugt.
Hier gibt es Unternehmen mit neuen Ideen.
Und hier gibt es tolle Schulen.

Ich möchte die Zukunft unserer Region gemeinsam mit den Menschen gestalten.

Auch der sichere Abbau unserer alten Atomkraftwerke ist mir wichtig.

Ich möchte Europa stärken.

Im Landtag leite ich den Europa-Ausschuss.
Ich möchte ein Europa mit mehr Demokratie.
Ein Europa in dem alle Menschen mitbestimmen können.

Noch etwas über mich:

Ich bin in Wewelsfleth aufgewachsen.
In Glückstadt habe ich meinen Schulabschluss gemacht.
Danach habe ich Deutsch und Politik auf Lehramt studiert.

Ich habe als Lehrer in Itzehoe gearbeitet.
Außerdem habe ich Internationale Politik und Internationales Recht studiert.

Ich möchte weiter für gute Bildung und unsere Demokratie arbeiten.

Ich freue mich auf den Wahlkampf mit euch.
Und ich freue mich über eure Unterstützung!

